

Rückblick: digitaler Informationsabend für Gründungsinteressierte	1
Einladung zum Neusser Immobiliendialog	1
Strukturwandel: „Jetzt geht’s (wirklich) los!“	2
Schnell, Schneller, Hyperscale – Digitalpark mit Anschluss an Rechenzentrum in Neuss	4
Online-Konferenz „Zukunft der Arbeit“ wird fortgesetzt	5
Beirat Innenstadtstärkungsprogramm	6
Start von Baumaßnahmen an der Bataverstraße	6
Gewerbliche Immobilien in der Stadt Neuss	7

Rückblick: Digitaler Informationsabend für Gründungsinteressierte

Zum vierten Mal fand der Informationsabend für Gründungsinteressierte nun in digitaler Form statt. Die Kooperationsveranstaltung der Stadt Neuss mit den Wirtschaftsunioren der IHK Mittlerer Niederrhein fand bis Ende 2019 noch klassisch als Präsenzveranstaltung statt, nun kommen Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmende online zusammen. „Der Infoabend lebt von dem Austausch mit den Gründungsinteressierten. Die Besonderheit der Veranstaltung - nämlich den Expertinnen und Experten aus der Praxis alle Fragen zu den Themen Steuern und Rechtsformen, Businessplan und Finanzierung, Versicherungen sowie Gewerbeanmeldung und Fördermittel an nur einem Abend stellen zu können – sollte auch im digitalen Raum nicht verloren gehen. Das ist uns glücklicherweise gelungen und die Teilnehmenden stellen gerne aktiv ihre Fragen“, so Elena Tebbe, Projektmanagerin für den Bereich Gründung beim Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss. Ebenso vielfältig wie die behandelten Themen sind die Gründungsideen der Teilnehmenden, beispielsweise aus den Bereichen Digitalisierung, Handwerk oder der Mode.

Der nächste Informationsabend wird am **27. Juli 2021** stattfinden, anmelden können Sie sich bereits jetzt per Mail oder telefonisch (elena.tebbe@stadt.neuss.de, 02131-903112).

Einladung zum Neusser Immobiliendialog

„New Work – Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für Büroimmobilien?“ - darüber sprechen wir am **11. Mai 2021** bei dem VI. Immobiliendialog der Stadt Neuss. Dieser wird von der Wirtschaftsförderung ausgerichtet und richtet sich hauptsächlich an Eigentümer und Makler von gewerblichen Immobilien in Neuss. Es sind aber alle herzlich willkommen, die Interesse an dem Veranstaltungsformat und dem Thema haben.

Der Begriff „New Work“ ist in aller Munde. Derzeitige Entwicklungen zeigen, dass sich auch die Immobilien an die „neuen“ Arbeitsweisen anpassen, um dem Wunsch nach Flexibilität und Agilität von Arbeitnehmern gerecht werden zu können. Ein Beschleuniger ist die Corona-Pandemie. Home-Office und Remote Work werden/sind bereits Alltag. Wie sieht die Büro-Immobilie der Zukunft aus?

Frau Julia Collard, Leiterin des Bereichs Vertrieb und Marketing HSB Management der Europäischen Fachhochschule, gibt in einem Kurzvortrag einen Einblick in die Thematik „New Work“ und stellt grundsätzliche Entwicklungen in dem Bereich dar.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Mit Herrn Oliver Bossmann, REGUS Franchise Partner Rheinland und Geschäftsführer des REGUS Centers in Neuss, betrachten wir die konkreten Anforderungen, die der künftige Trend des „New Work“ an eine Büroimmobilie stellt.

Die Veranstaltung findet online statt und beginnt um 18:00 Uhr. Im Anschluss an die Vorträge besteht Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Die Einwahldaten erhalten Sie im Nachgang einer Anmeldung. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte bis zum 10. Mai per Mail an Immo@wirtschaft.stadt.neuss.de.

Strukturwandel: „Jetzt geht’s (wirklich) los!“

Das „Rheinische Revier“ umfasst sechs Kreise, 65 Städte und Gemeinden und ist die Heimat von ca. 2,4 Millionen Einwohnern. Es reicht von der StädteRegion Aachen im Südwesten bis an den Rhein und umfasst damit auch den Rhein-Kreis Neuss. Das Rheinische Revier ist in erheblichem Umfang von der Entscheidung zum Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung betroffen. Hier am Nordwestrand des Rheinischen Schiefergebirges mit der Zülpicher und der Jülicher Börde, der Erftniederung und der Ville liegen die Braunkohlentagebaue, hier stehen – weithin sichtbar – die Kraftwerke des RWE-Konzerns.

Das Rheinische Revier steht vor der immensen Aufgabe, sich für die Zeit „nach der Kohle“ neu aufzustellen.

Eine (erzwungene) Veränderung, die aber auch große Chancen bietet. Der Bund stellt für den Strukturwandel bis zum Jahre 2038 14,8 Milliarden Euro zur Verfügung. Das Land NRW lässt ebenfalls finanzielle Mittel in Milliardenhöhe in die Förderung einfließen.

Der Wandel wird von der [Zukunftsagentur Rheinisches Revier](#) (ZRR) moderiert und gesteuert, deren Gesellschafter unter anderem die Gebietskörperschaften, aber auch Kammern und Verbände aus der Region sind. Im abgelaufenen April wurden gleich mehrere Meilensteine im Prozess zur nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung der Region erreicht. Wir informieren Sie und laden Sie ein, Teil dieser spannenden Entwicklung zu werden:

In einem Festakt wurde am 27. April der „**Reviervertrag**“, unterzeichnet. Das Event fand digital statt, einige Unterschriften werden in den nächsten Wochen noch nachgeholt. Der Vertrag legt Zuständigkeiten und Ziele fest; er steht auf den Seiten der ZRR zum [Download](#) bereit.

Inhaltlich werden die den Strukturwandel kennzeichnenden Themen und Aufgaben im **Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP)** beschrieben. Es behandelt die vier Zukunftsfelder:

- Energie und Industrie
- Ressourcen und Agrobusiness
- Innovation und Bildung
- Raum und Infrastruktur



Quelle: MWIDE/Birte Lämmle

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Die im November 2019 vorgestellte erste Fassung des Wirtschafts- und Strukturprogramms („WSP 1.0“) wurde in einem Beteiligungsprozess fortgeschrieben. Das am 17. April von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der ZRR beschlossene „WSP 1.1“ wird am 25. Juni 2021 der Öffentlichkeit im Rahmen einer „Revierkonferenz“ vorgestellt; die vorläufige Web-Version kann ebenfalls [auf den Seiten der ZRR heruntergeladen](#) werden.

Der **Projektaufruf „REVIER.GESTALTEN“** markiert den Start der Regelförderung im Rheinischen Revier. Nach dem Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ und den Sofortprogrammen (SofortprogrammPLUS und Starterparket Kernrevier) sollen nun in einem mehrstufigen Prozess Projekte identifiziert werden, für welche ab Dezember 2021 (voraussichtlich) das reguläre Antrags- und Bewilligungsverfahren eingeleitet werden kann.

Projekte müssen sich einem der Zukunftsfelder des Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP; s.o.) zuordnen lassen und einen Beitrag dazu leisten. Die gegenwärtigen Förderschwerpunkte sind:

Energie und Industrie

- Energiesysteme der Zukunft
- Zukunftsfähige, klimaneutrale Industrie
- Wasserstoffrevier

Ressourcen und Agrobusiness

- Ressourcen und nachhaltige Stoffströme
- Wissensbasierte Bioökonomie
- Nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft

Innovation und Bildung

- Digitalisierung
- Neue Maßnahmen für Innovation und Bildung

Raum und Infrastruktur

- Nachhaltige Entwicklung von Wirtschaftsflächen
- Stadtentwicklung für das Rheinische Revier der Zukunft
- Grün-blaue Infrastruktur und Klimaresilienz
- Kultur
- Innovative Mobilitätslösungen

Mit Ausnahme des Zukunftsfelds Raum und Infrastruktur sind in der ersten Einreichungsphase (**bis 30. Juni 2021**; beachte: für spätere Einreichungsfristen können sich die Fördergegenstände ändern!) überwiegend oder sogar ausschließlich Projekte von Unternehmen sowie Verbundvorhaben mit Unternehmen (zum Beispiel mit Forschungseinrichtungen und Kommunen) förderfähig.

Das Projekt muss thematisch, zeitlich und finanziell abgrenzbar sein und darf mit Ausnahme von Vorplanungen sowie Markt- und Mitbewerberanalysen noch nicht begonnen worden sein. Die Entscheidung über die Förderfähigkeit der eingereichten Projektskizzen trifft nach Voreinschätzung durch den Projektträger (s.u.) und einen Fachanschnitt der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Die Auswahlkriterien sind:

- Beitrag zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen (30 %)
- Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts (30 %)
- Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und Nutzbarkeit unter Berücksichtigung künftiger demografischer Entwicklungen (20 %)
- Beitrag zur räumlichen Wirkung der im Rheinischen Revier unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Anrainerkommunen. (20 %)

Den Projektaufruf mit weiteren Informationen zu den Fördervoraussetzungen sowie dem Verfahren finden Sie [hier](#). Der Projektträger, das Forschungszentrum Jülich,

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

berät Sie hinsichtlich Ihrer Projektidee. Verwenden Sie für Fragen bitte das nachstehend verlinkte Kontaktformular: <https://formulare.ptj.de/revier-gestalten>

Die Stadt Neuss und die mit ihr verbundenen Unternehmen werden sich selbst mit Projektideen am weiteren Verfahren zur Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier beteiligen. Gerne werden wir an dieser Stelle darüber berichten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir als kommunale Wirtschaftsförderung selbst keine Beratung zur Förderfähigkeit Ihrer Projekte leisten können. Sollten Sie hingegen eine Idee für ein Verbundvorhaben haben, für welches Sie uns als Kommune oder aber andere Unternehmen aus dem Stadtgebiet als Partner gewinnen möchten, können Sie uns selbstverständlich gerne ansprechen.

Weitere Informationen rund um dem Strukturwandel im Rheinischen Revier erhalten Sie auf der [Homepage der ZRR](#).

Schnell, Schneller, Hyperscale - Digitalpark mit Anschluss an Rechenzentrum in Neuss

Ein Hyperscale-Rechenzentrum im Rheinischen Revier und ein daran angeschlossener Digitalpark in Neuss. Dieses Zukunftsszenario entwirft eine Machbarkeitsstudie, die jetzt vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurde.

In der Studie wurde die Eignung von Gewerbeflächen für ein „Hyperscale-Rechenzentrum“ – also einem Ort, an dem große Datenmengen lokal gespeichert werden – mit integriertem Datendrehkreuz (in der Funktion vergleichbar mit einem Internetknoten) einerseits und für einen „Digitalpark“ andererseits untersucht. Der Suchraum entsprach dabei dem von Kohleausstieg besonders betroffenen „[Rheinischen Revier](#)“, zu welchem auch der Rhein-Kreis Neuss gehört.



Quelle: Nmedia – fotolia.com

Die Studie bescheinigt dem Rheinischen Revier eine geostrategisch besonders vorteilhafte Lage für die Ansiedlung von Dateninfrastrukturen. Das Rheinische Revier liege eingebettet in einer Kette von europäischen Ballungszentren im Kreuzungsbereich bedeutender Datentrassen.

Konkret stellten sich drei Gewerbeflächen in den folgenden Kommunen als für das Rechenzentrum besonders geeignet heraus:

- Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss)
- Dormagen-Nievenheim (Rhein-Kreis Neuss)
- Bergheim-Paffendorf (Rhein-Erft-Kreis)

Gemeinsames Merkmal all dieser Standorte ist, dass sie in einem Umkreis von weniger als 30 km um Neuss liegen. Damit – so schlussfolgert die Studie – käme Neuss unabhängig vom künftigen Standort des Rechenzentrums als Standort für einen „Digitalpark“ in Frage.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

In einem Digitalpark können sich Unternehmen ansiedeln, die auf latenzsensitive Anwendungen angewiesen sind. Konkret hieße das: eine Latenzzeit von weniger als 2 ms Round-Trip Delay. Solch geringe Latenzzeiten sind vor allem für Unternehmen interessant, die datengetriebene Geschäftsmodelle verfolgen. Diese sind etwa Anbieter von

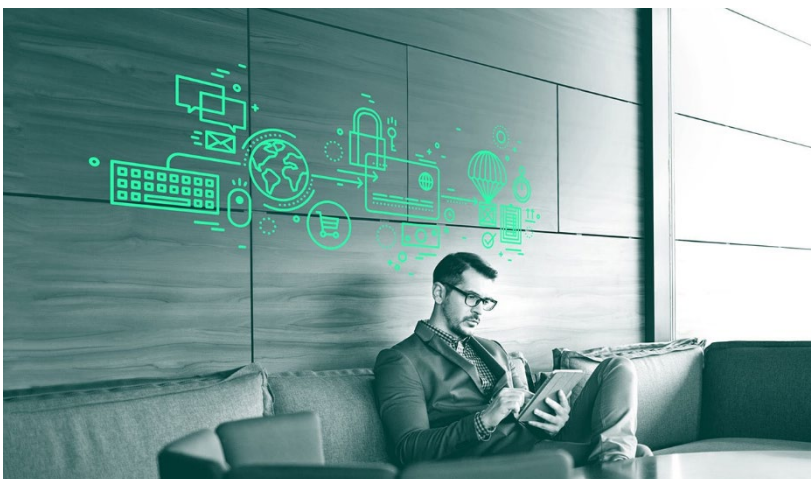
- Videostreaming-Anwendungen,
- Gaming-Anwendungen,
- Virtual-Reality-Anwendungen,
- Internet-of-Things (IoT)-Anwendungen,
- Cybersecurity-Anwendungen sowie
- Anwendungen der M2M-Kommunikation.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss unterstützt die Ansiedlung des Hyperscale-Rechenzentrums im Rheinischen Revier. Parallel wird untersucht, wo im Stadtgebiet von Neuss ein Digitalpark etabliert werden könnte. Dabei werden sowohl bestehende Gewerbegebiete, die entsprechend weiterentwickelt werden könnten, als auch neue zu entwickelnde Standorte in den Blick genommen.

Die ausführliche Studie des Ministeriums finden Sie [hier](#).

Online-Konferenz „Zukunft der Arbeit“ wird fortgesetzt

Die Online-Konferenz, die im Februar 2021 startete (wir berichteten in der Newsletter-Ausgabe März), wird fortgesetzt. Gegenstand des moderierten Austausches von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus namhaften Neusser Unternehmen waren und sind der Umgang mit den sich sehr dynamisch verändernden Herausforderungen für unsere Arbeitswelt.



Quelle: ILT GmbH

Die Corona-Pandemie verschärft die Veränderungsgeschwindigkeit und sie deckt Schwächen schonungslos auf.

Um sich den neuen Anforderungen stellen zu können, ist ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und lösungsorientierten Denkens gefragt. Durch den verstärkten Einsatz neuer Arbeits- und Kommunikationsformen wie z.B. Home-Office und Videokonferenzen mussten kurzfristig viele Betriebsabläufe massiv verändert werden.

So unterschiedlich die Unternehmen sowohl nach Branche und Größe aufgestellt sind, zeigte sich jedoch klar, dass sich alle Führungskräfte mit ähnlichen Fragestellungen beschäftigen und die Herausforderungen durchaus vergleichbar

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

sind. So profitierte jeder Teilnehmer vom gegenseitigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

In einer Folgerunde Mitte dieses Jahrs ist daher ein weiteres Treffen geplant, in dem resümiert werden soll, wie sich die Situation in den Unternehmen in der anhaltenden Pandemie entwickelt hat und welche Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit in Zukunft essentiell sind.

Die Online-Konferenz wurde initiiert von der ILT-European Institute for Leadership and Transformation GmbH, Düsseldorf und der Rheinischen Mittelstandsberater AG, Neuss in Kooperation mit dem Amt für Wirtschaftsförderung Neuss.

Wer wissen möchte, wie sich die Zukunft der Arbeit gestaltet und Interesse an den Ergebnissen der Online-Konferenz hat, kann das dazu erstellte Thesenpapier gerne bei uns anfordern. Bitte senden Sie dazu eine Mail an: wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de.

Beirat Innenstadtstärkungsprogramm

Die Neusser Innenstadt steht, insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie, aber auch etwa vor dem Hintergrund des Strukturwandels, der Digitalisierung und des Klimaschutzes, vor großen Herausforderungen. Der Beirat zum Innenstadtstärkungsprogramm ist daher in seiner Zusammensetzung breiter aufgestellt worden als bisher. So hat Bürgermeister Reiner Breuer zur ersten Sitzung neben Politik, Vertretern der Zukunftsinitiative Innenstadt (ZIN) und Neuss Marketing auch erstmals die IHK Mittlerer Niederrhein, die Gewerkschaft ver.di, der Handelsverband, die Eigentümer über „Haus & Grund“, der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) sowie die Stadtteilkonferenz Innenstadt und die unter „Neuss vereint“ zusammen geschlossenen Gastronomiebetriebe als aktive Beiratsmitglieder eingeladen.

Der Beirat soll als Schnittstelle und Plattform dienen, um die verschiedenen Interessen zwischen Bürgern, Handel und Stadt aber auch zwischen Mietern und Vermietern auszugleichen, sowie konkrete Themen und Projekte zur Stärkung der Neusser Innenstadt erarbeiten.

Der Beirat wird sich künftig folgenden drei Themenschwerpunkten widmen: (1) Stadtgestaltung, Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr; (2) Kultur, Veranstaltungen, Digitalisierung und Marketing; (3) Einzelhandel, Immobilien, Dienstleistung und Gastgewerbe. Konkrete erste Maßnahme ist ein Förderprojekt zu den Immobilienleerständen in der Innenstadt. Fördergegenstand ist die Anmietung von leerstehenden Ladenlokalen und Räumen für Gastronomie und Verpflegung in der Innenstadt und deren Weitervermietung zu einer reduzierten Miete für einen Zeitraum von zwei Jahren. Ziel ist, eine dauerhafte Anmietung durch die zukünftigen Nutzer zu gewährleisten und damit die Attraktivität der Innenstadt zu steigern.

Start von Baumaßnahmen an der Bataverstraße

Am **Dienstag, den 25. Mai 2021** starten voraussichtlich die Baumaßnahmen zum Endausbau der Bataverstraße mit dem ersten Bauabschnitt. Während der gesamten Bauzeit wird die Bataverstraße als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Meerbusch geführt.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Begonnen wird am bereits bestehenden Kreisverkehr auf Höhe des Kaufland-Marktes mit dem Ausbau des rechten Ausbaubereiches in Fahrtrichtung Meerbusch. Sukzessive wandert die Baustelle von dort in Richtung Neusser Stadtgrenze. Hierzu wird der Verkehr in Fahrtrichtung Meerbusch links an dem kompletten Baufeld sicher vorbeigeführt. Nach Fertigstellung dieses Ausbaubereiches wird mit dem Ausbau der Fahrtrichtung Neuss begonnen. Dementsprechend wird im Anschluss der Einbahnstraßen-Verkehr auf das dann bereits fertiggestellte rechte Teilstück umgeleitet. Die Umleitung aus Fahrtrichtung Meerbusch wird über die Neusser-, Kevelaerer-, Eupener- und Gladbacher Straße eingerichtet.

Gewerbliche Immobilien in der Stadt Neuss

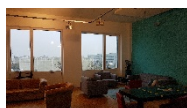
Nachfolgend erhalten Sie eine kleine Auswahl von gewerblichen Immobilien in der Stadt Neuss, zu deren privaten Anbietern/innen unsere Ansprechpartnerin des städtischen Immobilienservices, Frau Isabelle Heidbüchel (Tel.: 02131/ 90-3113; immo@wirtschaft.stadt.neuss.de) sehr gerne Kontakt herstellt. Um eine weitergehende Übersicht zu erhalten, können Sie uns auch auf ImmobilienScout24.de besuchen.



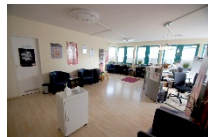
Büchel 33 68 m² Verkaufsfläche in 1a Lage in der Neusser Innenstadt Verkaufsfläche: ca. 68 m²
Nebenfläche: ca. 24 m² Mietpreis: auf Anfrage



Sperberweg 8 Servicefläche im Passivhaus Servicefläche: ca. 255 m² Mietpreis: 6,75 €/m²/mtl. zzgl. NK und gesetzl. MwSt



Sperberweg 8 Büro-/ Ausstellungs- und Servicefläche im Passivhaus Bürofläche: ca. 650 m² Mietpreis: auf Anfrage



Krefelderstraße 57 Neuss-Innenstadt: Großzügige und attraktive Praxis- oder Bürofläche Büro-/ Praxisfläche: ca. 144 m² Mietpreis: 1.200 €/Monat
Nebenkosten: 350 €/ Monat
-provisionspflichtig-

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101